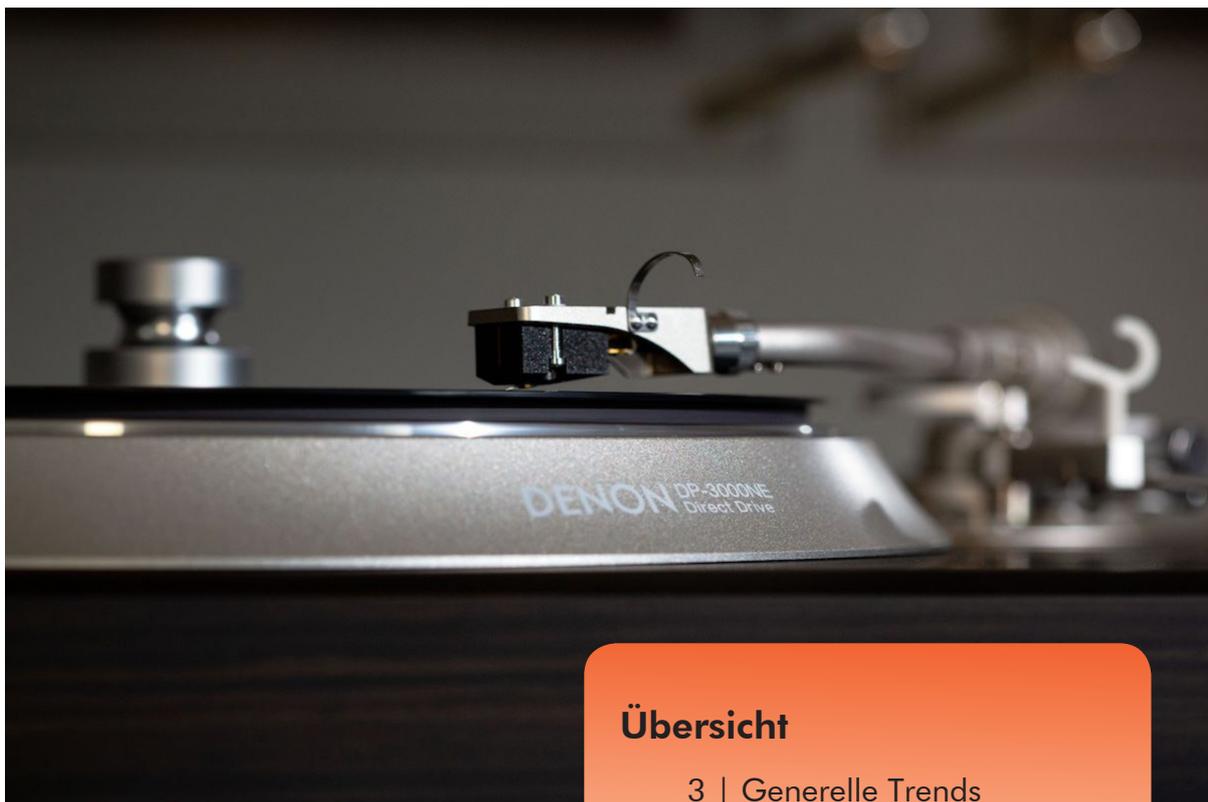


**ab Seite 3 | Trends und neue Produkte der UE
im Herbst 2023**



Übersicht

- 3 | Generelle Trends
- 6 | Lautsprecher
- 16 | Elektronik / Plattenspieler
- 29 | TV

Editorial

Nachdem die IFA 2023 Geschichte ist und wir uns bereits im Herbst befinden, sozusagen im Anflug auf das Weihnachtsgeschäft, möchten wir mal die aktuelle Situation anhand von Beispielen verschiedener Firmen auf dem Gebiet der Unterhaltungselektronik in diesem HiFi kult genauer beleuchten. Das heißt: Was sind die Trends aktuell? Welche neuen Modelle sind schon erhältlich bzw. werden erwartet? Was zeigen sich dort für Ausrichtungen?

Wir wollen weniger auf jedes Modell im Detail eingehen, als vielmehr einen Überblick geben, was aktuell in der UE angesagt ist.

Damit wir Ihnen ein wertvolles Werkzeug zur Seite stellen, wenn beispielsweise Neuanschaffungen von Komponenten, in welcher Ausprägung auch immer, gefragt sind. Daher wünschen wir Ihnen viel Spaß beim Lesen und nicht vergessen...

...HiFi ist Kult!

Impressum

HiFikult ist eine Publikation der control budget vertriebsservice KG
August-Horch-Straße 19
95213 Münchberg
Tel. 09251 / 879-500
Fax 09251 / 879-100

Redaktion
Carsten Rampacher
cr@areadvd.de

Satz & Layout
Susanne Schnick
s.schnick@hifi-regler.de

Philipp Kind
phk@areadvd.de

Fotos & Bildbearbeitung
HIFI-REGLER

Sven Wunderlich
sw@areadvd.de

Pressemitteilungen
Pressemitteilungen sind willkommen. Bitte schicken Sie Pressemitteilungen per E-Mail an s.schnick@hifi-regler.de

Urheberrecht

Alle in HiFikult erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Haftung

Der Herausgeber haftet im Falle von unzutreffenden Informationen nur bei grober Fahrlässigkeit. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Datenträger, Produkte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

© 2023 control budget vertriebsservice KG

Generelle Trends



Die neue Canton Reference Serie ist jetzt erhältlich

Hochwertiges HiFi boomt nach wie vor. Auf der IFA 2023 fiel auf, dass es zwar nach wie vor eine Messe ist, auf der Audio-Themen nicht im Fokus stehen. Aber der Auftritt mancher Firmen gibt doch etwas Mut. Hatte Yamaha auf der IFA 2022 noch einen Stand, den man erst bei genauerem Hinsehen überhaupt entdeckte, war der Auftritt 2023 doch deutlich präsenter. Masimo, respektive Denon, Marantz sowie B&W, waren ebenfalls auf der IFA vertreten, zwar nur recht klein, aber immerhin nahm man sogar Neuheiten mit nach Berlin. Wir hoffen sehr, dass sich diese Beispiele 2024 wiederholen werden, und nicht nur das: Vielleicht lockt es 2024 trotzdem wieder mehr Audio-Größen in die Hauptstadt. Schade ist z.B., dass Onkyo & Pioneer zwar wieder richtig tolle Produkte haben, diese werden in der Außenwahrnehmung aber als nicht besonders präsent empfunden. Wenn diese Firmen auch wieder, unter ihrer aktuellen Führung, den Weg nach Berlin finden, würden wir das sehr begrüßen. Vielleicht auch wieder bekannte Größen aus dem Lautsprecher-Business? Bei Canton läuft es ja momentan absolut rund. So legten die Hessen ihre legendäre Reference-Lautsprecherserie neu auf. Das wäre doch auch ein Fall für die IFA gewesen. Oder bei Elac in Kiel. Lautsprecher- und Elektronikhersteller aus Tradition und Leidenschaft. Qualität steht stets im Fokus. Wäre auch ein schöner Gegenpol zu den ganzen „Ramscherstellern“, die sich auf der IFA tummeln.



Exklusive HiFi-Komponenten sind nach wie vor gefragt



Auch im Stereo-Bereich gibt es zahlreiche innovative Produkte

Nach wie vor steht, wie wir eingangs erwähnten, hochwertiges HiFi im Mittelpunkt. Und hier ganz besonders die Kombination aus kraftvollem Verstärker, Streamer und Plattenspieler. Streamer plus Verstärker werden zudem gern auch in einem Gerät gekauft. Aber auch pure analoge Lösungen, bestehend aus einem gradlinigen, schlichten, aber edlen Verstärker und einem Plattenspieler sind „in“. Auch mehr junge Mengen verschreiben sich wieder dem Hobby „Musik hören“ und meinen damit nicht einen Bluetooth-Lautsprecher, der zum Hören von Spotify mit dem Smartphone gekoppelt wird. Die klassische HiFi-Konstellation, zwei passive Lautsprecher plus ein Verstärker, gewinnt, so unser Eindruck, weiter an Boden zurück. Vollaktive Lautsprechersysteme werden zwar auch noch gern genommen, aber, so meinen wir, der „Hype“ ist vorbei. Das merkt man auch daran, dass nicht mehr wirklich viel Neues kommt. Bestehende Serien werden ergänzt und gegebenenfalls auch weiterentwickelt, aber Bahnbrechendes bleibt hier aus.



Große Bilddiagonalen stehen im Fokus

Wie sieht es auf dem TV-Markt aus? Große Diagonalen sind ein Trend, immer hellere, kontrastreichere OLED-Displays ein anderer. Samsung geht mit verschiedenen Modellen in die 98 Zoll-Liga, und Panasonics hochwertige OLED-Serien 2023 sind so hell wie nie zuvor. Samsungs Micro-LED-Technik steht vor der Markteinführung, die Preise dürften allerdings astronomisch sein.

In den folgenden Texten gehen wir auf einzelne Produktparten im Speziellen ein.

Lautsprecher



B&W präsentiert die neue Serie 600, im Bild die neue 606 S3

Was tut sich im Herbst 2023 bei den klassischen HiFi-Komponenten und da können wir nur sagen: eine ganze Menge! Das beginnt schon beim Thema Lautsprecher. Hier haben wir einige Beispiele, ohne Anspruch auf Vollständigkeit, für Sie ausgewählt. So hat Bowers & Wilkins z.B. die Neuauflage der Serie 600 vorgestellt, die sich nun mit vielen Detailoptimierungen noch besser einem gepflegten Klang zum moderaten Preis widmen soll. Im Einzelnen sind der Standlautsprecher 603 S3 für 2.300 EUR Paarpreis, der größere Regallautsprecher 606 S3 für 1.000 EUR Paarpreis, der kleinere Regallautsprecher 607 S3 für 800 EUR Paarpreis und der HTM6 S3 Center für 750 EUR Stückpreis erhältlich. Highlight ist der neue Hochtöner mit Titanium-Kalotte. Eiche, Weiß oder Schwarz heißen die Gehäusefarben, wer die Kompaktlautsprecher stilvoll unterbringen möchte, kann sich für 606 und 607 den FS-600 Standfuß optional dazu kaufen (Schwarz oder Weiß, 300 EUR/Par).



B&W 603 S3 Standlautsprecher



Die neue Baureihe umfasst natürlich auch einen Center-Lautsprecher



Kompaktlautsprecher 607 S3 von Bowers & Wilkins

Die Modellauswahl macht es möglich, dass man nicht nur ein leistungsstarkes Stereo-Setup, sondern auch eine dementsprechend überzeugende Mehrkanal-Lösung sich zusammenstellen kann. Im B&W-Produktprogramm finden sich natürlich auch geeignete aktive Subwoofer, die dem Bass den entsprechenden Stellenwert einräumen. Ob das nun 2.1 im Stereo-Setup ist oder einem Mehrkanal-Setup, vielleicht sogar mit zwei Subwoofern, das kann der Kunde selber entscheiden. Mit etwas wertigerem Design, überarbeiteten Membranen und einem rundherum eindrucksvollen Klang warten die Komponenten dieser neuen Serie auf.



Die Revela Standlautsprecher von QUAD



QUAD Revela 1 Kompaktlautsprecher



Das Flaggschiff: Revela 2



QUAD Revela 1 im Walnuss-Echtholz furnier

Vom kleineren Hersteller QUAD gibt es neu die Revela Serie mit „True Ribbon“ Bändchen-Hochtöner und hochentwickelten „Reveal“ Tief-/Mitteltönern in sehr eleganten, fein verarbeiteten Gehäusen. Hier gibt es allerdings nur zwei Typen zur Auswahl. Nämlich einen Regallautsprecher – Revela 1 - und einen klassischen Standlautsprecher., den Revela 2. Zum Regallautsprecher finden sich äußerst hochwertige Standfüße mit enormer Materialqualität, die gegen Aufpreis verfügbar sind. Die Preise: Ein Paar Revela 1 Kompaktlautsprecher kommt auf 1.999 EUR, die Stände dazu belaufen sich auf 899 EUR Paarpreis. Das klingt nach viel, allerdings sind diese Ständer auch von exklusivem Finish. Die Revela 2 Standbox liegt bei einem Paarpreis von 3.999 EUR.



Wharfedale präsentiert neu die ELYSIAN 3



Rückseite der ELYSIAN 3 in Weiß

Neues auch von Wharfedale. Hier wird die renommierte Elysian-Serie um ein weiteres Modell ergänzt. Es handelt sich um den Standlautsprecher Elysian 3, der die technische Basis der größeren Elysian 4 aufgreift, aber besonders elegant durch die kompakteren Abmessungen auftritt. 6.999 EUR lautet der Paarpreis, dafür gibt es neben einem bombenfesten und feinst verarbeiteten Gehäuse einen 27x90mm AMT-Hochtöner, einen 150mm Mitteltöner und zwei 180mm Tiefton-Chassis. Mittel- und Tieftöner greifen auf Glasfasermatrix-Membranen zurück.



Nicht nur neue Treiber zeichnen die Canton Reference Serie 2023 aus



Auch beim Design beschreitet man im Taunus neue Wege - hier die Reference 1

Wir wenden uns dem Taunus zu. Hier kommt Canton her und Canton hat die neue Reference Serie bereits auf der High End 2023 in München präsentiert. Nun seit Oktober 2023 sind die extrem hochwertigen Lautsprecher, die laut Canton denn „Iconic Sound“ repräsentieren, in der Auslieferung in einem komplett neuem Design, welches äußerst äußerst nobel wirkt. Passend dazu liegt die Detailverarbeitung auf extrem hohen Level. Hier konnte Canton tatsächlich nochmals zulegen. Wir kennen kaum andere Lautsprecher in der Oberklasse, die so penibel und edel im letzten Detail wirken. Canton nennt zahlreiche Eckpfeiler, die das neue Reference Sortiment treffend umschreiben. Natürlich wird echter „High End-Klang“ geboten. Dieser wird erreicht durch Chassis mit neuer BCT-Membran (Black Ceramic Tungsten), die spezielle Gehäuseform (keine parallelen Wände im Inneren des Gehäuses), die edlen WBT-Anschlussklemmen für perfekte Verbindung zum Lautsprecherkabel (WBT-nextgen) und, wer möchte, kann auf eine akustisch völlig neutrale Stoffabdeckung setzen. 10 Jahre Garantie gibt Canton auf alle passiven Reference-Lautsprecher.



Reference 3 in Weiß



Besonders hochwertige Anschluss-Terminals



Detailaufnahme der Reference 7 im Echtholz-Finish



Center und Subwoofer sind ebenfalls mit von der Partie

Das Portfolio setzt sich zusammen aus der Reference 1 (10.000 EUR/Stück), Reference 2 (8.000 EUR/Stück), der Reference 3 (6.000 EUR/Stück), der Reference 5 (4.000 EUR/Stück) sowie der Reference 7 (3.000 EUR/Stück). Bis jetzt waren dies alles unterschiedlich große Standlautsprecher. Ergänzt wird das Sortiment vom Regallautsprecher Reference 9 (1.800 EUR/Stück), dem Reference Center (2.700 EUR/Stück) und dem Reference Sub mit 750 Watt Musikleistung (3.500 EUR/Stück). Die meisten Reference Boxen sind in Weiß Seidenmatt und Schwarz Hochglanz Piano-Finish erhältlich, einige ausgesuchte Modelle zusätzlich in Nussbaum-Furnier.



Canton Reference GS, hier neben der Reference 1 rechts im Bild

Dann, die war allerdings streng limitiert, gab es auch die Reference GS – Paarpreis 50.000 Euro. Eine limitierte High-End-Edition (50 Paare) zu Ehren des Firmengründers Günther Seiz, die auch die größte normale Reference 1 nochmals weit überragt und natürlich auch in einer ganz anderen finanziellen Liga spielt. Diese box klingt unglaublich fein und gleichzeitig unglaublich kraftvoll, wir konnten sie Probe hören. Ein wirkliches Meisterstück, was wir hier aus dem Taunus begutachten konnten.

Elektronik / Plattenspieler



Technics Grand Class SL-1210GR2



Der SL-1200GR2 in Silber



Ansicht des neuen Technics Plattenspielers von vorne

Technics hat seine beiden schon legendären Plattenspieler-Modelle einem umfassenden Update unterzogen. Sie hören nun auf die Bezeichnungen Grand Class SL-1200GR2 (schwarz) und Grand Class SL-1210GR2 (silbern). Konstruktiver Höhepunkt, so verspricht der renommierte Hersteller, ist die neue Motorsteuerung. Sie sorgt dafür, dass die direktangetriebenen Modelle neue Bestnoten bei Drehzahlkonstanz und Abtast-Präzision einfahren werden. Überdies spendierte Panasonic den Plattenspielern ein weiter entwickeltes „Silent Power“-Netzteil, welches störendes Rauschen auf ein absolutes Minimum herabsetzt. Der Preis fürs neue Modell wird mit 1.999 EUR angegeben.



Denon präsentiert den neuen DP-3000NE

Nicht nur Technics, auch Denon präsentiert für den Herbst 2023 einen neuen Top-Plattenspieler mit Direktantrieb. Hiermit knüpft Denon an eine lange Tradition an, wieder einen besonders hochwertigen Vinyl-Experten im Portfolio zu haben.



Sehr hochwertige Konstruktion



Exklusiver Tonarm



Rückseite

Hier wurde ein sehr aufwändiger Tonarm konstruiert für dieses Modell, auch der extrem massiv ausgeführte Plattenteller und insbesondere die Antriebseinheit präsentieren sich bei diesem Plattenspieler in sehr hochwertiger Manier. Für die Anpassung an unterschiedliche Tonabnehmer-Systeme offeriert der Tonarm zahlreiche Einstellmöglichkeiten. Preislich kommt der Denon DP-3000NE auf 2.499 Euro.



Marantz Stereo 70s



Edles Design, hochwertige Verarbeitungsqualität



Auch in Schwarz erhältlich

Ebenfalls neu ist der Marantz Stereo 70s mit DAB-Radiotuner für 999 EUR. Er ist der erste Slimline-Netzwerk-Stereo-Receiver mit Marantz-eigenen HDAMs (Hyper Dynamic Amplifier Module). Er begeistert auch mit einer vollständigen Ausstattung, sowohl was die Anschlüsse als auch was die Streaming-Funktionen dank des HEOS-Moduls angehen. Der wirklich aufwändige Aufbau ist für dieses Gerät, was auf 1.000 Euro kommt, bewundernswert und damit sehen wir den Marantz in einer sehr starken Marktposition, auch dank satter 2 x 135 Watt Maximalleistung. Drei der insgesamt sechs HDMI-Eingänge sind 8K-fähig, Ebenfalls gibt es den schönen Einrichtungsassistenten, demnach ist auch ein OSD vorhanden. Ebenfalls offeriert der Stereo 70s eine Verbindung zu Bluetooth-Kopfhörern inklusive Lautstärkeregelung.



Denon DRA-900H



Rückseite

Denon schickt ein ähnliches Modell überarbeitet ins Rennen, den DRA-900H, der die Nachfolge des DRA-800H antritt. Weiterhin gibt es, wie auch schon beim Vorgänger, 145 Watt pro Kanal und es gibt auch hier 8K-fähige HDMI-Terminals (drei von sechs Eingängen), ein HEOS-Modul und den beliebten Einrichtungsassistenten. Optisch ist der Denon nicht besonders flach, gleicht dem Vorgänger sehr stark und hat einen überzeugenden Preis von 899 Euro.



Denon CEOL RCD-N12

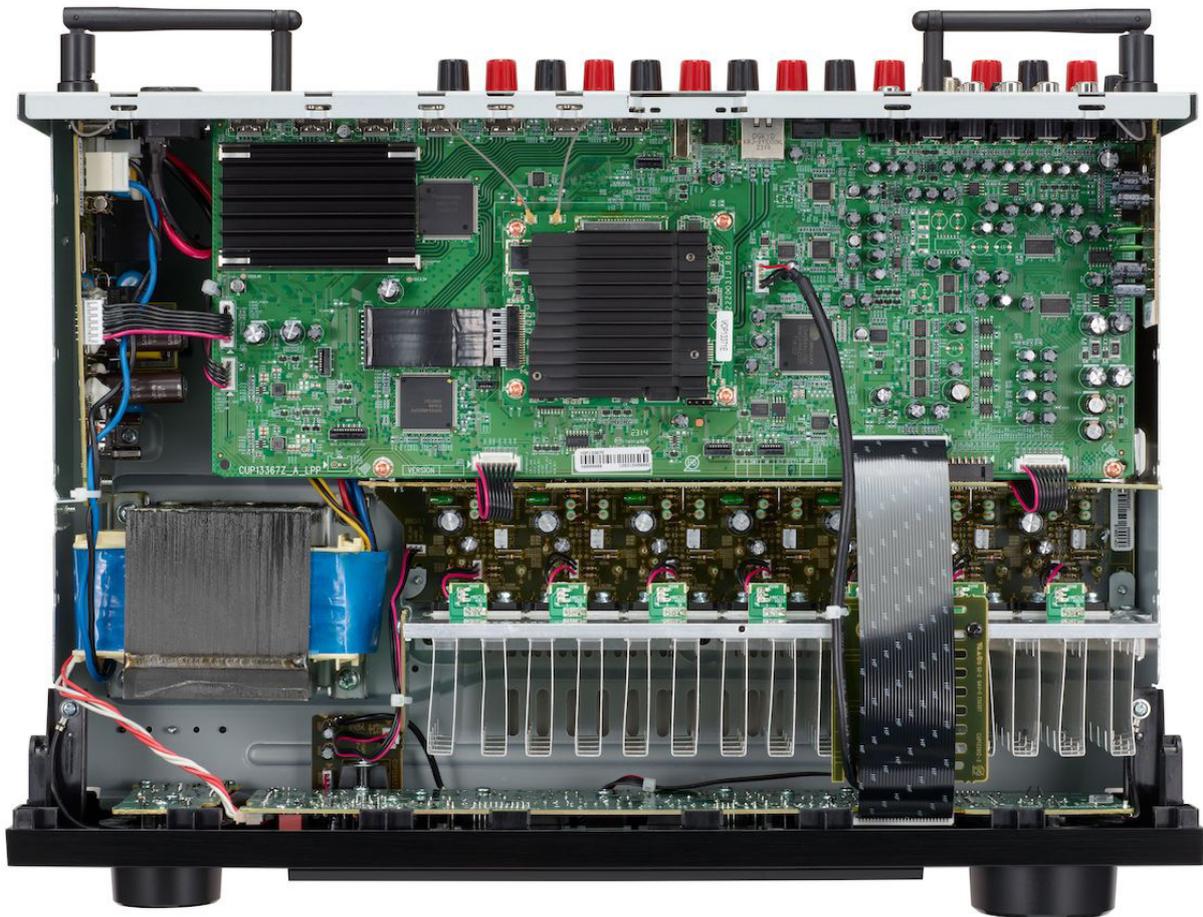


Ansicht von oben in Schwarz

Neu gibt es von Denon die neue CEOL-Anlage RCD-N12 (699 EUR) mit AirPlay2 und Bluetooth, die nun über einen Phono MM-Eingang und über HDMI-ARC verfügt. Für 100 Euro Aufpreis gibt es – direkt in einem Set für demnach 799 EUR zu haben - passende Boxen dazu. Bei der neuen CEOL ist das Gehäuse jetzt aus einem Stück gefertigt, das heißt, es gibt keine separate Front- und Rückseite mehr, sondern das ist alles eins zusammen mit dem Seitenteil, nur oben ist ein Deckel drauf und hier finden sich dann berührungssensitive Touch-Bedienelemente.



Denon AVR-X1800H



Innenleben



Frontansicht mit Fernbedienung und Einmessmikrofon



Rückseite

Von Denon neu ist noch der AVR-X1800H 7.2-Kanal-AV-Receiver auf dem Markt. Den gibt es gegen einen geringen Aufpreis auch mit DAB-Tuner. Der AVR-X1800H kostet 799 Euro und der AVR-X1800HDAB mit Digitalradio-Tuner ist für 849 Euro erhältlich. Bis auf den zusätzlichen DAB/DAB+ Tuner sind beide Modelle vollkommen identisch. Die Neuheiten dekodieren Dolby Atmos und DTS:X, verfügen über ein Audyssey Lautsprechereinmesssystem, bringen ein HEOS-Modul sowie Bluetooth mit und auch der Einrichtungsassistent ist bei diesen AV-Receiver in hoher Auflösung mit an Bord. Ein grundsolides Gerät mit einer neuen, sorgfältig getroffenen akustischen Abstimmung, das an 8 Ohm (20 Hz bis 20 kHz, , 0,08 % Gesamtklirrfaktor, 2 Kanäle ausgesteuert) solide 80 Watt pro Kanal mitbringt. Von den sechs HDMI-Inputs sind drei für 8K gerüstet. Ein dedizierter Phono MM-Eingang und zwei Pre-Outs zum Anschluss aktiver Subwoofer gehören noch dazu.



Denon AVR-S770H



Auch hier bietet Denon eine hochwertige Ausstattung

Denon nimmt den gehobenen Einstiegsbereich auf dem Gebiet der AV-Receiver im Jahre 2023 sehr ernst. Darum gibt es auch seit dem Sommer noch zwei AV-Receiver und einen AV-Verstärker aus der preislich besonders attraktiven S-Serie. Der 7.2-Kanal-AV-Receiver Denon AVR-S770H mit DTS:X/ Dolby Atmos Decoding kommt auf 779 EUR, der mit fünf Kanälen und Decodern für DTS-HD und Dolby True HD ausgerüstete AVR-S670H liegt bei 679 EUR, und dann gibt es noch den reinen AV-Verstärker AVC-S670H für 629 EUR.



Yamaha True X Soundbar

Bei Denon und Marantz gab es einen ganzen Reigen von Neuheiten, aber auch andere Hersteller können durchaus mit Neuerungen aufwarten. Zu nennen wäre hier das Yamaha True X System, was aus der Soundbar SR-X50A (im Paket mit dem aktiven Wireless-Subwoofer SW-X100A), der Soundbar einzeln (SR-X40A), dem aktiven Wireless-Subwoofer SW-X100A (einzeln) und zwei Wireless-Lautsprechern (WS-1XA) besteht. Diese beiden Speaker kann man als Surround-Lautsprecher einsetzen. Alternativ zum Einsatz als konventioneller Bluetooth-Lautsprecher mit guten 12 Stunden Akkulaufzeit. Welcher Zweck gewünscht ist, kann man einfach per Schalter bestimmen. Die True X Soundbar ist relativ aufwändig von der Treiber-Bestückung her und dekodiert Dolby Atmos. Natürlich ist HDMI eARC für die einfache Verbindung zum Smart-TV vorhanden.



Subwoofer SW-X100A



Yamaha SR-X40A in Schwarz



Aufwändige Konstruktion



Yamaha SW-X1A

Klanglich macht das Yamaha True X System einen deutlich besseren Eindruck als erwartet. Ein richtig raumfüllender Sound, der allerdings auch nicht zu dumpf und nicht zu wenig detailliert klingt, konnten wir heraushören. Die Detaillierung ist wirklich gut, Stimmen kommen ausgezeichnet heraus und der Raumeindruck ist sehr authentisch. Hier hat Yamaha auf jeden Fall einen großen Wurf gelandet, mit diesem System. Die Preise: Soundbar und aktiver Subwoofer kosten im Paket 899 EUR (SR-X50A), die Soundbar einzeln kommt auf 599 EUR (SR-X40A), der aktive Wireless-Subwoofer allein liegt bei 349 EUR (SW-X100A) und einer der beiden Bluetooth-/Surround-Speaker kostet 169 EUR (WS-1XA). Drei Farben (Schwarz, Hellgrau sowie Karbongrau) stehen zur Verfügung.



Yamaha MusicCast 200

Neu von Yamaha ist auch der MusicCast 200 (TSX-N237D). Das ist ein recht schmuckes All-in-One-System, das auch über ein CD-Laufwerk verfügt. MusicCast ist, wie der Name schon sagt, selbstverständlich an Bord. Die Lautsprecher sind hier auch gleich fest im Gerät integriert und oben auf dem Gerät kann man sogar kabellos sein Smart Device laden. Mit 719 Euro ist der MusicCast 200 recht kostspielig, allerdings werden sich aufgrund der üppigen Ausstattung, zu der auch ein DAB- und FM-Tuner gehören, relativ viele Abnehmer finden.

TV



Samsung trumpft mit großen Bilddiagonalen auf

Im Herbst 2023 sind auf dem TV-Markt besonders große Bilddiagonalen ein Trend. Aus diesem Grund präsentierte Samsung auf der IFA 2023 im City Cube in Berlin nicht weniger als drei 98"-Modelle. Und zwar den QLED Q80C, den Neo QLED QN90C, beide mit 4K-Auflösung, und einen Neo QLED mit 8K-Auflösung, den QN990C. Die Preise belaufen sich auf 8.000 Euro für den QLED, auf 14.000 Euro für den 4K Neo QLED und auf 40.000 Euro fürs 8K-Modell QN990C, was natürlich schon ein ganzer Batzen ist. Samsung sieht einen klaren Trend in Diagonalen oberhalb der 75" und setzt dies entsprechend auch im Portfolio um. Viel Rechenleistung durch diverse Quantum/Neo Quantum Prozessoren (je nach Prozessor-Typ stehen unterschiedlich viele neurale Netzwerke für präzise Berechnungen zur Verfügung) sorgen in den Samsung-Fernsehern mit großer Diagonale für die perfekte Ergänzung zu den hochwertigen Panels. Dank umfangreicher HDMI 2.1 Bestückung und weiteren speziellen Features eignen sich die Samsung-TVs der oberen Baureihen auch perfekt fürs Gaming – ein Trend, den Samsung ebenfalls als immer wichtiger ansieht.



Auch der 4K QLED-TV Q80C ist in 98" verfügbar



Der Samsung QN990C Neo QLED 8K ist ein besonders nobles Exemplar

Mit 98" wird natürlich ein Gardemaß erreicht, was allerdings für die Zukunft von Samsungs TV-Modellen noch lange nicht das Maximum ist. Denn Micro LED ist nun auch in Deutschland zur Serienreife gelangt und Samsung hat verschiedene Modelle auf der IFA präsentiert. Es beginnt bei relativ kleinen 76" und geht hoch auf 114". Micro LEDs zeichnen sich dadurch aus, dass die Display-Diagonalen prinzipiell durch den modularen Aufbau völlig frei wählbar sind, daher auch das Seitenverhältnis und die Ausprägung des Rahmens. Genaue Preise nennt Samsung noch nicht. Wohl auch deswegen nicht, weil sich das Ganze schon relativ kostspielig gestalten dürfte.



Samsung Micro LED-Fernseher

Visuell machen sich die Micro LED TVs mit winzig kleinen einzelnen LED-Einheiten, die allerdings aus anorganischem und nicht aus organischem Material bestehen, äußerst gut. Sehr lichtstark, extremer Detailkontrast, natürliche Farben, breiter Blickwinkel. Aber auch die bereits käuflich zu erwerbenden 98-Zöller brillieren mit grandioser Bildschärfe und einer tollen Display-Helligkeit. Samsung schafft es also, gerade bei den Neo QLED-Modellen auch, mittlerweile bei sehr großen Diagonalen eine unglaubliche Helligkeit bereitzustellen.



Panasonic Flaggschiff-TV MZW2004

Panasonic schaut dem Herbst 2023 mit einer großen Vielfalt bezüglich der Betriebssysteme entgegen. Nicht nur das eigene My Home Screen 8.0-Betriebssystem, sondern auch das Android TV- bzw. Google TV-Betriebssystem und, jetzt 2023 erstmals auch an Bord, das Fire TV-Betriebssystem stehen hier zur Debatte. Das Google OS wurde diesmal auch mit zwei neuen Einstiegsreihen, MZ700E und MZ800E, kombiniert. Als kleines Problem sehen wir hier allerdings die Limitierung der Bildschirmgrößen auf maximal 65" an. Richtig große OLEDs gibt es bei Panasonic nach wie vor in Form eines 77-Zöllers aus der Top-Serie MZW2004 (5.499 EUR). Alternativ gibt es die Premium-MZW2004-Modelle in 55 und in 65 Zoll.

Ansonsten geht Panasonic die Konkurrenz mit typischen Features des Hauses an. In den großen OLED-Baureihen mit dem My Home Screen 8.0-Betriebssystem beispielsweise arbeiten wieder von Hollywood-Meisterkoloristen Stefan Sonnenfeld optimierte Panels für eine besonders präzise Farbwiedergabe, was man in der Praxis auch sieht. Auch das Design ist sehr hochwertig und natürlich ist bei diesen großen OLED-Baureihen auch der Panasonic Penta-Tuner mit an Bord, der viele verschiedene Empfangswege bereithält. Viele Bildprogramme, natürlich auch immer in Kombination mit dem Filmmaker Mode, sind genauso verfügbar wie eine Vielzahl an Parametern, die man selber im Video-EQ einstellen kann.

Wir haben uns natürlich auch die Google TV-basierten Modelle genau angesehen. Hier müssen wir sagen, für Panasonic-Fans ist das schon etwas enttäuschend. Hier ist schlicht nicht diese Vielzahl an Einstellmöglichkeiten verfügbar. Es sind ideale Alltags-TVs für die normalen Anforderungen des Alltags, wie z.B. Nachrichten schauen, die Lieblingsserie genießen oder auch mal den Krimi am Sonntagabend zu sehen. So flexibel wie bei den anderen Geräten ist man allerdings nicht. Ein Penta-Tuner ist hier nicht integriert.



Panasonic bietet 2023 auch Google TV-basierte Fernseher an



Schlichte Eleganz zeichnet das Design der Panasonic OLED-TVs aus



Visuell spielen die Fernseher von Panasonic in der obersten Liga

Das Bild ist trotzdem sehr gut. Sauber, gutes De-Interlacing und hochwertiges Upscaling. Zu bemerken wäre noch, dass Gamer auch am besten zu den Panasonic OLED-Baureihen mit dem hauseigenen My Home Screen-Betriebssystem greifen sollten, denn diese sind auch sonst besser ausgerüstet, was z.B. HDMI 2.1- und Gaming-Features betrifft. Hier spielt Panasonic mit diesen Modellreihen klar in der Oberliga und bietet Gamern eigentlich fast jeden erdenklichen Luxus. Hinzuzufügen ist natürlich noch, dass Panasonic auch noch LCD-Modelle im Portfolio hat. Hier ist die kostspieligste (MXW954) mit Mini LED-Technologie dabei, die dann dementsprechend eben bessere Kontrast- und auch Detailkontrastwerte erzielen kann. Der Schwarzwert macht ebenfalls einen tiefer sitzenden Eindruck.

Unser Eindruck

Das sind, zusammengefasst, wichtige Trends im TV-Business. Panasonic setzt auf volle Flexibilität beim Betriebssystem, Samsung voll auf die großen Bild diagonalen.

Fazit

Der Herbst und der Winter 2023/24 werden heiß – trotz vermutlich kalter bis eiskalter Temperaturen kann man sich mit neuer High Tech-Elektronik selbst reich beschenken und somit ein wohlig-wärmendes Gefühl erreichen. Fernseher mit großer Bilddiagonale sind endgültig im Massenmarkt angekommen, und wer es nicht ganz so riesig mag, dafür ein Faible für hochkarätige Technik besitzt, wird ebenfalls glücklich. Klassisches HiFi ist nach wie vor ganz weit vorne, wenn es um Klang-Trends geht, aber auch der klassische AV-Receiver/-Verstärker der gehobenen Einsteigerklasse ist zurück. Soundbar-basierte Surroundsysteme werden immer leistungsfähiger, während sich die Freunde der guten alten passiven Regal- oder Standbox auf eine Vielzahl richtig edler Neuheiten freuen kann.

HIFI-REGLER

www.hifi-regler.de

August-Horch-Straße 19
D-95213 Münchberg
Tel. 09251-879-500
Fax 09251-879-100